

Bayern grüßt den Rest der Welt ...

Zum Beitrag „Heißer Erfolg am kalten Turm“ in DAV Panorama Heft 2/2003, S. 18.

Ahnte ich es ja schon immer: Die Nation Bayern und Deutschland sind identisch. Letzte Zweifel, die noch irgendwo in mir schwelten, wurden durch den Bericht über die Eiskletterwettkämpfe souverän zerstreut. „Die Begeisterung deutscher Sportler ... erstreckt sich auch auf Wettkämpfe an künstlichen Klettertürmen“. „Keine andere Nation war hier so erfolgreich wie die bayrischen Athleten“. Ich bin begeistert. Der Autor und der verantwortliche Redakteur grüßen mit dieser Freudschen Fehlleistung den Rest der Welt. Immerhin sind wir Staatenlosen, die wir dazu verdammt sind, ein tristes und wenig krachledernes Dasein nördlich von Donau und Main zu fristen, dankbar, dass uns wenigstens die Durchfahrtsrechte für den Weg in die Berge gewährt werden ...

K. Geiger, Wiesloch

Der Name als Programm!?

Seit 21 Jahren bin ich nun Mitglied und verfolge die weltanschaulichen, in der Mitgliederzeitung stilistisch zum Ausdruck kommenden Kehrtwendungen in der Philosophie des Alpenvereins. Heute würde man sagen in der „strategischen Ausrichtung“. Ich sehe darin aber kein großes Problem. Es ist nunmal typisch deutsch. Das man sich derzeit mehr marktwirtschaftlich orientiert, ist absolut richtig. Besonders in der Ausgabe Februar 2003 gefällt mir als Mitglied des ALPEN-Vereins jedoch nicht,

dass, bezogen auf den Adressatenkreis, die ALPEN-Vereinsmitglieder, über alle möglichen entlegenen Winkel der Erde berichtet wird. Eine Rückbesinnung auf die Alpen würde der ganz großen Mehrheit der Mitglieder eher gerecht werden.

H. Amann, Sankt Englmar

Strategien für das Jahrbuch

Zum Beitrag „Rettung für ein Traditionsprodukt“ in DAV Panorama 2/2003, S. 90f.

Die Redaktion des Jahrbuches BERG beklagt die rückläufigen Verkaufszahlen. Am Inhalt des Jahrbuches kann das nicht liegen. Es enthält fast ausnahmslos gute und wertvolle Beiträge und auch für jeden Geschmack findet sich genügend Stoff. Die Aufmachung ist angemessen und über jeden Zweifel erhaben. Der Preis ist ebenfalls akzeptabel und die beiliegende AV-Karte ist sicherlich eher ein Plus für das Jahrbuch, zumal sie jeweils passend zum Titelthema des Buches ausgewählt und zum Kennenlernen des Gebietes auch notwendig ist. Mich persönlich stört der hohe Preis für Porto und Verpackung. Das könnte auch für andere zutreffen. Hier sollte man sich etwas einfallen lassen. Darüber hinaus sollten die deutschen Sektionen mehr Werbung für das Jahrbuch betreiben. Vielleicht sollte man sogar die

BERICHTIGUNG

▷ In Heft 2/2003 wurde auf Seite 7 bedauerlicherweise nicht Mick Fowler, sondern Steve Sustad abgebildet.

Ihre Meinung

Ihre Meinung ist uns was wert!

In jeder Ausgabe prämiiert die Redaktion einen Leserbrief. Der Gewinner der Ausgabe 3/2003, **Klaus Geiger**, erhält für seinen Beitrag „Bayern grüßt den Rest der Welt“ einen Fahrradhelm von Alpina, der durch die hinten abgeflachte Bauweise auch ideal zum Inline-Skaten geeignet ist. Mittels Komfort-Drehknopf kann der Helm in Sekundenschnelle auf jede Kopfgröße optimal angepasst werden. Wert: 64,95 Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Bitte schreiben Sie an: Deutscher Alpenverein e.V., Redaktion DAV Panorama, Postfach 50 02 20, 80972 München, Fax: 089/14 00 03 16, E-mail: dav-panorama@alpenverein.de



Sektionen verpflichten, eine an ihrem Mitgliederbestand zu bemessende Mindestmenge abzunehmen, ohne den zentralen Versand anzutasten. Die Bestellungen müssten dann natürlich über die Sektionen laufen bzw. der Besteller müsste seine Sektion angeben (Ausweisnummer!). Ich hoffe, dass geeignete Maßnahmen gefunden werden, das Jahrbuch zu einem vernünftigen Preis zu erhalten. Es wäre für den DAV eine Schande, wenn er diese traditionsreiche, wirklich gute Publikation nicht mehr anbieten könnte.

R. Müller, Tutzing

Erlebnisreiche Tage im Schatten des Mt. Everest

Nach einem gekonnten Landeanflug setzt die Twin Otter auf. Wir sind in Lukla, dem Ausgangspunkt unseres Trekkings in der Khumbu-Region auf der Basis der drei neuen Everest Summit Lodges. Als Erster begrüßt uns mit einem erwartungsfrohen Lächeln unser Bergführer Kazi Sherpa,

der mit seiner kleinen Mannschaft die Dinge in den nächsten Tagen bestimmen wird. In Monjo werden wir mit Tee und Gebäck herzlich auf der Terrasse empfangen. Gleich hier muss gesagt werden, dass wir uns in allen Lodges wohl gefühlt haben - durch die gute Küche, die aufmerksame Bedienung und die heiße Dusche nach jeder Wanderung ging es uns so richtig gut. In den folgenden Tagen erweist sich Kazi als umsichtiger und kenntnisreicher Bergführer. Er wird nicht müde, uns immer wieder die Namen der vor uns auftauchenden Eisgipfel des höchsten Gebirges des Welt zu nennen, berichtet vom Leben der Sherpas und steht uns bei unseren kleinen Einkäufen zur Seite, weiß die Orte und Zeiten, an denen die Wildziegen, Moschustiere und Fasane zur Futtersuche in das Tal kommen und kennt jeden Weg und Steg - er ist eben in dieser Region aufgewachsen. In Khumjung besuchen wir seine Schule. Zu viele Wegstunden vom Heimatdorf ent-

fernt bleiben die Schüler die ganze Woche und müssen sich von einfachster Kost selbst ernähren. Überhaupt ist es bewegend, wie die Sherpas in dieser kargen und doch so schönen Khumbu-Region das tägliche Leben „meistern“. Diesen Menschen ist es hauptsächlich zu verdanken, dass dieser zum Weltkulturerbe gehörende faszinierende Sagarmatha-Nationalpark für uns erlebbar geworden ist. Natürlich drehen auch wir die Gebetsmühlen stets im Drehsinn des Uhrzeigers und umwandern die Mani-Steine und Chörten immer links. Das hat uns Kazi gleich zu Anfang bei seinen Erklärungen zum Buddhismus ans Herz gelegt. Er beherrscht unsere Sprache so gut, dass wir auch komplizierte Themen diskutieren können und somit der Informationsgehalt des Trekkings sehr viel größer wird. Rechtzeitig holt er uns aus den Betten, denn er weiß, dass die Khumbu-Eisriesen ihre grandiose Show oft in den Vormittagsstunden schon wieder beenden. Wir wandern in den neun Tagen etwa hundert Kilometer durch die Khumbu-Region und im steten Auf und Ab bewältigen wir rund 6.500 Höhenmeter (allesamt in der Altersklasse über 70 Jahre). Zu schnell vergehen solch ereignisreiche Tage. Noch ein doppeltes „Namaste“, eine zaghafte Umarmung von Kazi und schon raste die Twin Otter die Piste hinunter. Dieser Abschied fällt uns schwer. Wir möchten auf diesem Wege allen danken, die uns während der unvergesslichen Tage vorbildlich umsorgten, vor allem aber unserem Bergführer Kazi Sherpa. Sie alle schenken uns unvergessliche Tage.

H. Bernhard, Seyde

Das Ansehen der Bewohner Mittenwalds

Zum Beitrag „Mittenwald in China?“ in DAV Panorama 2/2003, S. 68f. Mit Interesse habe ich den Artikel in der jüngsten Ausgabe von DAV-Panorama gelesen. Über den Inhalt bin ich sehr enttäuscht, weil er die Situation falsch darstellt. Auch ich bin kein Mittenwalder, sondern als junger Mensch vor mehr als 20 Jahren zugezogen. Entgegen Ihrer Darstellung wurde ich überall herzlich aufgenommen. Fakt ist, dass es auch auf einen selber ankommt. Der eine findet leichter Anschluss, der andere weniger. Aber deshalb die Mittenwalder Art oder gar die Lehrer der Geigenbauschule in Misskredit zu bringen, halte ich für falsch. Die wirtschaftliche Lage ist ohnehin schlecht genug, als dass wir auch noch jemanden aus den eigenen Reihen (DAV) brauchen, der dem Ansehen Mittenwalds schadet.

M. Guck, Mittenwald

Heike hat wohl kurzzeitig in einem Mittenwalder Chor gesungen, jedoch in keinem der Kirchenchöre. Wir sind immer dankbar für Geigenbauschüler, die uns gesanglich oder im Orchester unterstützen. Es ist recht unangenehm, von Bekannten oder Gästen auf unser unfreundliches Verhalten angesprochen zu werden. Persönlich verstehe ich Heike sehr gut, auch ich war Jahre beruflich im Ausland und musste mich auf unbekannte Charaktere einstellen, aber mit etwas Geduld und Einfühlungsvermögen ist es mir immer gelungen.

G. Rademacher, Vorstand Kirchenchor St. Peter und Paul, Mittenwald

DAV PANORAMA

Zukunft schätzen

Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins

55. Jahrgang Nr. 3, Juni/Juli 2003, ISSN 1437-5923

Herausgeber

Deutscher Alpenverein e.V. Telefon 089/1 40 03-0
 Von-Kahr-Str. 2-4 Telefax 089/1 40 00-316
 80997 München E-Mail: dav-panorama@alpenverein.de
 Internet: www.dav-panorama.de

Chefredaktion

Lutz Bormann - lb (verantwortlich)
 (Adresse siehe oben)
 Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlags ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen welcher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines frankierten Rückkuverts. Alle in DAV Panorama vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Redaktion

Georg Hohenester - gh (Horizont, Sicherheitsforschung, Tipps & Technik, Bücher & Medien)
 Anja Hoyer - aho (DAV intern, Natur & Umwelt, Medizin & Fitness, Leserpost)

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Dr. Volker Beer (vb), Rolf Constantin, Andi Dick, Helga Gerweck, Peter Grimm (pg), Andrea Händel (ah), Horst Höfler, Michael Hoffmann, Heribert Hoven (hh), Dr. Gernot Jendrusch, Julia Kaufmann (jk), Nicholas Mailänder, Sebastian Marseiler, Stefan Meineke (sm), Peter U. Quattländer, Jörg Ruckriegel (jr), Manfred Scheuermann (ms), Karl Schrag, Heidi Schwaiger (hs), Chris Semmel, Franz Speer (fs), Dieter Stopper, Günter Sturm, Nils Theurer (nt), Thomas Urban (tu), Stephen Venables, Wolfgang Wabel (wwab), Stefan Winter (Stw), Stefan Witty (swy)

Redaktionsausschuss

Hannes Boneberger, Lutz Bormann, Dr. Peter Sauerwein, Dr. Gernot Sittner, Prof. Dr. Walter Welsch

Gestaltung und Produktion

SENSIT Communication GmbH, München, www.sensit.de

Anzeigen

Atlas Verlag und Werbung GmbH,
 Schleißheimerstraße 141, 80797 München
 Telefon 089/5 52 41-0,
 Telefax 089/5 52 41-271
 Gesamtanzeigenleitung: Thomas Obermaier (verantwortlich; -272)
 Anzeigenleitung: Silvia Schreck (-252)
 Anzeigenverkaufsberatung: Andreas Freyburger (-269)
 Disposition: Tanja Karg (-245)
 Grafik/Layout: Intermag Publishing GmbH, Daniela Gruhn, Susanne Huber
 Firmenreport und Reisesotizen in Verantwortung der
 Atlas Verlag und Werbung GmbH
 Silvia Schreck (-252) und Alexander Wisatzke
 Anzeigentarif Nr. 37 (ab 1.1.2003)

Bitte geben Sie Änderungen der Anschrift oder Austritt möglichst umgehend Ihrer Sektion bekannt.

Gesamtherstellung:

Oberndorfer Druckerei * Rollen-Offsetdruck und Buchbinderei
 A-5110 Oberndorf
 Druckauflage, IVW Quartal 1/03: 451.990
 Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich

AWA



Der Bezugspreis ist für A-Mitglieder, Junioren sowie bestimmte B-Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten